

# Neue Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 10 Pfennig

Jahrgang 217

nr. 173

<p><b>Bezugspreis:</b> monatlich 2,40 Goldmark. — Bezahlungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Versandbetriebe entgegen. — Bitte General- und Einzelbestellungen an den Verlag zu richten.</p>	<p><b>Halle-Saale</b></p>	<p><b>Anzeigenpreis:</b> Die 5 Spaltenzeilen 24 mm breite (einspaltig) 10 Pfennig. Kleinanzeigen: 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Belegblätter 3 Pfennig. Die 3 Spaltenzeilen 24 mm breite (zweispaltig) 10 Pfennig. Kleinanzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Belegblätter 3 Pfennig.</p>
<p><b>Geschäftsstelle Halle-Saale:</b> Leipziger Straße 61/62. Fernruf Central 7801. Abends von 7 Uhr an Rufnummer 5008 und 5610. — Postfach-Telefon Esteta 91 512.</p>	<p><b>Freitag, 25. Juli 1924</b></p>	<p><b>Geschäftsstelle Berlin:</b> Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst 42. 8200. Etwas Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale</p>

# Noch immer keine Einigung über Deutschlands Einladung

## Das Ergebnis der Londoner Vollziehung

Die Einladung an Deutschland steht noch aus!

Berlin, 23. Juli.  
Wie die „Vollst. Zeitung“ aus London mitteilt, ist ihre von niedrigerer Ebene, daß die Londoner Konferenz die Einladung Deutschlands beschließen habe, falls.

## Die gekrigte Plenarsitzung der Londoner Konferenz

Paris, 24. Juli.  
Die zweite Plenarsitzung der Londoner Konferenz hat heute nachmittags zwischen 8 und 4 Uhr stattgefunden. Es wurde beschlossen, daß die dritte Kommission mit ihren Arbeiten fortfahren solle. Die erste Kommission (Verhandlungen und Entschlüsse), die am Sonntag einstimmig die Empfehlungen angenommen hatte, die Montag abend offiziell veröffentlicht wurden, hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Die zweite Kommission (Sonderuntersuchung), die in der Frage der strategischen Bestimmungen, wie sie sich im Zusammenhang mit der Entscheidung der Besetzungstypen ergeben hätten, keine Überzeugung zu erlangen vermochte, wird ebenfalls nach Kommissionsformeln zuhandeln müssen.

Es wurde dann beschlossen, daß die britische Kommission (Kontrollfragen) die nachstehenden Fragen zu behandeln habe:

1. Die Befähigung einer Aufgabe teilweis der deutschen Regierung, daß sie aus allen Kräften entsprechend dem Sachverhalt die Ausführung der Naturalleistungen auf dem Gebiet der Grundbesitz fördern wird.
2. Ein Ausmaß zu finden, der mit der deutschen Regierung ein Abkommen treffen wird, um den von dem Sachverhalt her vorgehenden Plan der Naturalleistungen zu verhandeln.
3. Schlichtung eines jeden Konflikts auf internationaler Ebene, der zwischen der deutschen Regierung und dem Reparationsausschuß entstehen könnte.

Die Frage der Einladung Deutschlands zur Konferenz wurde zwei juristischen Sachverständigen, Herrn Macdonald (Schottland) und Cecil Currie (England) zur Behandlung überwiesen. Die Einleitung eines juristischen Ausmaßes erfolgt auf die Vorschläge Curries und Macdonalds hin. Der Ausmaß wird außerdem einen Bericht über die nachstehenden Fragen ausstellen müssen:

1. Gehten sich im Zusammenhang mit der Ausführung des Sachverständigenberichts Fragen, die ein Abkommen mit Deutschland gestatten und welches für diese Fragen?
2. Auf welchem Wege kann ein solches Abkommen zustande gebracht werden, ohne daß dem Versailles Vertrag Mißtrau geschickt?
3. Macdonald hatte die Vollziehung der Konferenz mit einer Erklärung eröffnet, die sich auf die Vertretung der Dominions auf der Konferenz bezog. Die Vertreter der Domi-

nions sollen abweichend an Stelle eines anderen Mitgliedes der britischen Delegation in diese Delegation aufgenommen werden. Der heutige Sitzung wollten nicht teilgenommen. Macdonald erklärte, daß die in der oben mitgeteilten Form vorgeschlagene Genennung nicht als Präzedenzfall aufzufassen sei.

## Ein dritter Kompromißvorschlag und seine Aussichten

Paris, 24. Juli.  
(Eigenes Drahtbericht.)  
Die hier vorliegenden Londoner Mitteilungen lassen erkennen, daß eine Verständigung in der Frage der Verletzungen und Entschlüsse getrennt ausgeblieben ist, weil die amerikanische Finanzminister an der Garantie unerschütterlich festhalten, so lautet wenigstens die Darstellung, die man von französischer Seite gibt. Herrist bestmöglichst aber, keine der Parteien, die Frankreich trotz des Versailles Vertrages befehlen, aufzugeben, solange ihm der Gehalt fernliegt, zu einer Sonderaktion, die mit dem Reizegefallen seiner Politik nicht im Einklang steht, Stellung zu ergreifen. Der Meinungsanstand wird nun in reger Weise zwischen den internationalen Delegationen fortgesetzt und man zweifelt nicht daran, daß ein Ausweg gefunden werden kann. Der Hauptträger der Opposition gegen den französischen Standpunkt ist der Direktor der Bank von England Montagu Norman zu sein. „Welt-Pariser“ berichtet, Montagu Norman habe aus seiner Vereingensmeinung gegen die Reparationskommission in den letzten Tagen keinerlei Fühl gemacht. Er habe sogar erklärt, es sei unangenehm, in London, die Möglichkeit einer Beschleunigung Deutschlands überhaupt nicht zur Sprache zu bringen, da sonst mit einer Schwächung des Ansehens des Reiches gerechnet werden müßte.

Berlin spielt auf eine Unterredung zwischen dem Schatzkanzler Schulden und dem Vertreter des britischen Sachverständigen und Macdonald andererseits an. Macdonald habe den Versuch gemacht, Schulden zu Beginn der Konferenz auszusprechen. Der Schatzkanzler, der von einem eiserernen Willen erfüllt ist, habe es unternommen, zusammen mit dem Vizepräsidenten der Bank von England Montagu Norman die Interessen der City zu verteidigen. Wie die Situation sich weiter entwickeln wird, kann nicht bestimmt vorhergesagt werden. Die Reparationen sollen bereit sein, dieser Form zustimmen.

Wenn die Informationen des Londoner Berichterstatters des „Welt Journal“ zutreffen, so ist ein gewisses Element der Situation das erste Kommissionsber. die Verletzungen und Entschlüsse beizubehalten werden.

Es gibt für den Augenblick zwei Möglichkeiten: Die britische Delegation wird, wenn sie von der dritten Kompromißformel des britischen Ministerpräsidenten Kenntnis genommen hat, einige Überlegungen dieser Form vornehmen können und die nunmehr auf dem besten Punkt angelangten Verhandlungen werden mit Erfolg fortgeführt werden. Im anderen Falle bleiben sie in der Schwebe, bis auf der einen oder anderen Seite eine neue Formel gefunden wird.

## Die Krise im Faschismus

von Graf E. v. Zedtwitz.

Mussolini, der heutige Diktator Italiens, war einst sozialistischer Agitator und Leiter des italienischen „Partei“, des „Avanti“, wo er das wahre Gesicht des Faschismus gründlich kennen lernte und bald mit Entsetzen erkannte, wozu die Sozialisterei der Führer und die Unfähigkeit der Massen Raus und Wozu bringen mußte. Mussolini hat in jener Zeit aber auch die Methoden des sozialistischen Kampfes gesehen und Erfahrungen gesammelt, die seinem Vaterlande später von großem Nutzen sein sollten. Als nach Beendigung des Krieges dann aus der sozialen Verfallung und der allgemeinen Unzufriedenheit und Wut allenthalben die Flamme des Unfriedens emporglomm, schuf Benito Mussolini sein großes Werk: einen Bund national gestimmter Männer, die bereit waren, alles einzusetzen für ihre Idee, für die Erneuerung des Volkes durch Mithras zu seinen alten Idealen. Die Folge der römischen Herrschaft, die sie sich als Abgesandten wählten, sollten sie erinnern an die beste Zeit des alten Rom, dessen Väter keine Parteien kannten, sondern nur ihr Vaterland. Alle die diesem Feinde folgten, waren die Jugend des Meeres und der Wissenschaft, waren gewillt, vor allem die drohende Gefahr eines roten Umsturzes von Italien abzuwenden und überall dort, wo die Revolution sich anschickte, einen Streich zu führen, mit der Gegenrevolution einzugehen. Sie bekämpften den Gegner mit seinen eigenen Waffen, nicht nur in Rede und Schrift, sondern auch vor allem mit viel blutigeren Beweisen. Sie waren, Kämpfer, Kämpfer und Handwerker, suchten ihn überall in seinen Kaufplätzen auf und zerstörten die Hochburgen der Sozialisten in Florenz, Bologna, Ferrara, Mailand usw., wobei es meist Late, Verbündete und Brände gab und die Revolutionshelden fast immer unterlagen. Alle die organisierte Kämpfe so zum ersten Male auf eine besser organisierte Kampftruppe des Bürgerkriegs stieß, wurde aus der übermächtigen Mehrheit des Volkes überdient schnell eine heilige Minderheit, die den Kampf bald aufgab und unter den Streichen der Faschisten immer mehr ausgetrieben. Die Führer und die Spitze verloren haben, in faschistischer Lager Stellung zu nehmen, wo sie weiter im Treiben zu finden konnten. Als Mussolini nach endgültiger Niederwerfung der Räter am 28. Oktober 1922 seinen berühmten Marsch nach Rom antrat und dort die Macht an sich riß, wurde die faschistische Partei allgemein. Wir tragen Ursache hatte, die nationalen Faschisten zu fürchten, ließ sich Flug in die Listen der Partei eintragen, viele davon wohl in der stillen Hoffnung, darin früher oder später die Rolle des trotzkistischen Herdes spielen zu können. Der ungewisse Zukunft, den die Faschisten in jener Zeit erzielten, bedeutete nichts, denn die Faschisten zum mindesten keine Stärkung, denn es waren gewiß nicht die besten Elemente Italiens, die damals ihre nationale Stimmung erbeten. Allein, man konnte in dieser Stunde nicht ausbilden und was dem Demagogon Mussolini vormerkend war, mußte den neuen Ministerpräsidenten nun billig sein. Mussolini lieb unter diesen Umständen nichts anderes übrig, als seine alten Kampftruppen als Nationalmiliz unter dem bewährten Generalen De Bono unter den Waffen zu belassen und dieses Heer bildete lieber das Rückgrat der faschistischen Partei und die verlässliche Stütze der Regierung. Die unruhigen Elemente, die sich in die Reihen der Faschisten gedrückt hatten und nun glaubten, mit ihrem Eintritt für Mussolini und den Faschismus das Recht auf Staatsverlorung in irgendwelcher Form erworben zu haben, begannen in ihren Vertikern oder als bloße Angeworbene der Partei eine Konfessions- und Protektionswirtschaft, die sich immer mehr zu einem richtigen Korruptionssystem ausbildete. Schmutzige Affären aller Art, Skandale und Übergriffe waren an der Tagesordnung. Der Unterstaatssekretär des Inneren Aldo Moro fing, der bei seinem Eintritt in die Partei nahezu verarmtes war und jetzt seiner unruhigen Amtsführung nun über viele Millionen verfügt, ist nur einer von den vielen, die dem Faschismus im Sp- und Ruftande solch gelohnt haben. In Italien brach man seit Monaten ganz offen von der Korruption in gewissen faschistischen Kreisen, die Einsichtigen wussten, selbst die Polizei machte Mussolini auf dieses Treiben und dessen mögliche Folgen aufmerksam. Allein Mussolini war machtlos, wollte er nicht Faschisten gegen Faschisten haben und Italien ohne Not von neuem in innere Schreckenszeiten bringen und um einiger weniger willen sein Lebens-

## Die Mission des Berliner Botschafters von Amerika

Houghes nach Berlin  
London, 24. Juli.  
(Eigenes Drahtbericht.)

Der hier weilende amerikanische Botschafter in Berlin Houghes wird sich heute nachmittags oder heute abend nach Berlin begeben, um dort mit den deutschen Staatsmännern eine gewisse vorbereitende Sitzung zu nehmen. Er würde dann gemeinsam mit ihnen den Rückweg nach London antreten. Fest steht jedoch noch nicht.

## Ein juristischer Ausschuss zur Einladung der Deutschen

Paris, 24. Juli.  
Als eines der größten Ereignisse der letzten Plenarsitzung der Londoner Konferenz wird die Einleitung einer juristischen Ausschusses angesehen, der sich mit der Frage der Einladung Deutschlands zur Londoner Konferenz befassen wird.

Nach einem offiziellen Querschnitt aus London kommen drei Möglichkeiten in Frage. Die Reparationskommission hat die Antworten der verbündeten Regierungen über ihre Möglichkeiten bei der Ausführung des Sachverständigenberichts zur Kenntnis genommen und sie an Deutschland weitergegeben. In diesem Falle würde von einer Einladung Deutschlands abgesehen werden. Das Verhalten sei infolge von Mangel, als die Konferenz von Anfang an zusammenzutreten müßte, wenn Deutschland einwillige gegen die Beschlüsse der Verbündeten geltend machen sollte. Um diesem

## Um die Naturalleistungen

Berlin, 24. Juli.  
(Eigenes Drahtbericht.)

Der Londoner Sonderberichterstatter des „Mercur“ schreibt, daß in dem Bericht der zweiten Kommission, die sich bekanntlich mit der Mittelung der Fähaber beschäftigt, eine Klausel aufgenommen wurde, wonach vor der vollständigen industriellen Planung des Reiches die Verbündeten der Befähigung erlangt haben müssen, daß die Naturalleistungen in normaler Weise erfolgen werden.

Der Londoner Sonderberichterstatter des „Mercur“ schreibt, daß in dem Bericht der zweiten Kommission, die sich bekanntlich mit der Mittelung der Fähaber beschäftigt, eine Klausel aufgenommen wurde, wonach vor der vollständigen industriellen Planung des Reiches die Verbündeten der Befähigung erlangt haben müssen, daß die Naturalleistungen in normaler Weise erfolgen werden.





# Aus Mitteldeutschland

## Politischer Nachsatz?

Geno, 23. Juli.

Ein beständiger Heberfall wurde in der letzten Nacht in der Nähe der Unterbühlstraße ausgeführt. Lösung flossen über einen Mann her und beendeten im Vernehmen mit Gehörten, daß er in die Klinik geschafft werden mußte. Namentlich im Gesicht lag schwere Verletzungen, der Mund wurde aufgerissen usw. Als Kunde hinkam, ließen die Later von ihrem Opfer ab und entließen trotz der sofort aufgenommenen Verwundung.

Die dazu weiter gemeldet wird, wurde einem in einer Wirtschaft wohnenden Arzt ein Drochbrügel zugeführt, daraufhin ging ein Herr hinter dem Bedrohten her, um ihm nötigenfalls beistehen zu können, wurde aber selbst ein Opfer der rohen Gewalt. Es scheinen politische Beweggründe vorzuliegen.

## Erzoge der eichsfeldischen Viehzucht

z. Heiligenstadt, 24. Juli.

Auf der Kreiserversammlung in Wühlhausen haben die Viehzüchter vom Eichsfelde eine Anzahl erste Preise erhalten. Die Einsicht, daß bei der Beschaffenheit des eichsfeldischen Viehs die Viehzucht rentabel ist, ringt sich allmählich durch.

Für den Futterbau sind die Beobachtungen günstig.

v. Petersroda, St. Bitterfeld, 21. Juli. (Fälliger Unglücksfall) Auf der nahen Braumühlengrube „Hebber“, welche der Untereichsfeldische Chemische Fabrik (Gieseler) in Frankfurt a. M. gehört, ist vor einigen Tagen der bei seinen Vorgesetzten folgende Sachverständiger Herr Paul Harneemann in dem Betriebe der Hohlsteinbahn verunglückt. Der Genannte, der seit 15 Jahren dort beschäftigt war, hat schwere Verwundungen davongetragen und mußte in das hiesige Krankenhaus (Krankenhaus „Bertramstrasse“) eingeliefert werden, wo er tags darauf an den Folgen derselben gestorben ist. Frau und Kinder haben mit ihm ihren Ernährer verloren.

w. Dörflich, 21. Juli. (Unglücksfall) Bei den Arbeiten an der elektrischen Stromleitung, welche das Landratsamt in der Nähe von Wühlhausen führt, hat die hiesige Arbeiter Paul Reimann von hier im Zuge der Arbeit von einem Mast ab, so daß er bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte, welcher bei dem Sturz einen Schädelbruch davongetragen hat, ist schon nach wenigen Minuten den Folgen seiner schweren Verletzung erlegen.

Stühler, 24. Juli. (Schöne Gasbergfahrungen) Auf dem Schloßberg bei Reudersdorf in der Gemarkung III ereigneten sich zwei schwere Unfälle. Die zwei aus Löbzig stammenden Kesselführer Karl und Vieh waren mit dem Kesselführer beschäftigt. Die Kessel waren mit Gestein gefüllt, als sie durch die Bergföhne sofort an Boden sanken.

z. Borsdorf, 24. Juli. (Schöner Tag) Der Ingenieur Moritz von hier fuhr in Dörflich von einem Motorwagen zu seinem eigenen Neubau. An einer Straßenkreuzung ließ er mit einem anderen Motorwagen zusammenstoßen. Beide verletzten sich. Moritz erlitt einen Schädelbruch, der den Tod herbeiführte.

z. Bittermann, 24. Juli. (Wahlfrage) Ein gegenwärtiger Leiter des Wahlbüros in das Haus des Polizeimeisters Böttcher hierher. Ein zu Niederborsdorf, ebenfalls im Eichsfelde, „Stoppel“ gelegen, traf ein Wahltag die Gemeindeführer. Er gütete zwar nicht, rüdete aber erheblichen Gebäudeschaden an.

Bitterfeld (Altmärk), 24. Juli. (Eine große Entscheidung) wurde hier aufgeführt. Während der Debatte zur Erholung sich im Bade befand, hat ein Verwalter mit einem Stoch Getreide, etwa 80 Zentner, an eine Firma in Borsdorf verkauft. Von dem Erlös war nur noch ein kleiner Rest vorhanden.

Schlackebach, 24. Juli. (Königin-Luise-Bund) Am 10. Juli fand in Schlackebach eine Feier zum Gedächtnis der Königin Luise statt. Der Gönning bildete das gemeinsame gemeinsame Bundesland. Dann folgte die Ansprache der Vorsitzenden Frau Wenzel, ferner Gedächtnisreden und Aufführungen. Zwei junge Leute vom Schloßhof sorgten für Musik in den Reihen. Der Wächter unter Leitung vom Kapellmeister Thomann brachte besonders schöne Beiträge. Die Aufführungen „Ein Traum aus Königin Luises Zeit“ und „Aufwachen des Königs“ ferner Gedächtnisreden und Aufführungen. Zwei junge Leute vom Schloßhof sorgten für Musik in den Reihen. Der Wächter unter Leitung vom Kapellmeister Thomann brachte besonders schöne Beiträge. Die Aufführungen „Ein Traum aus Königin Luises Zeit“ und „Aufwachen des Königs“ ferner Gedächtnisreden und Aufführungen.

Reinhold, 24. Juli. (Nachbesuch der Reinhold'schen Anstalt) Am 6. August feiern die Reinhold'schen Anstalten ihr 74. Jahresfest. Am Festgottesdienst, der wie üblich um 2 Uhr nachmittags beginnt, hält Pastor Dr. W. W. W. (Wenzel) die Predigt. An der Festkommunion um 4 Uhr am dem Abend, wo sich Pastor W. W. W. die Jahresberichte erläutern, Pastor Dr. W. W. W. die Jahresberichte erläutern, Pastor Dr. W. W. W. die Jahresberichte erläutern.

Naumburg, 23. Juli. (Unheil durch die Schußwaffe) Der beim Aufbruch zum Schloßhofe hiesige Fritz Geißler wurde an der Hande mit einem Schuß in der Brust getroffen. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Schütze Ernst Groß, der Schießbühnen auf einer Telegraphenstation veranlaßt, im Versehen erschossen hat.

Geno, 24. Juli. (Wegfall auf dem Jenais) Der Jenais der „Weg“ mit dem rüchlichen Trüben „Opfer“, der bekanntlich das Wägen für Schloß „Spargenang“ herbeigeführt hat in der letzten Zeit für Genoa eine Bedeutung gewonnen, die sich die Vorbereiter der deutschen Generation kaum träumen ließen. Obwohl der still ansehende Weg mit dem gewöhnlichen Höhenrücken den Ausgangspunkt zu der prächtigen „Wägen“-Wanderung nach der Rumpfbau bildet, haben ihn viele Bergfreunde links liegen lassen. Das ist erst anders geworden, als sich ein Jenais-Gesellschaft nach dem Beispiel der Rumpfbau- und der Sternberg-Gesellschaft bildete, die die Pflege des Jenais zu ihrer Aufgabe erklärte. Es wurden Wege gebaut und geschnitten, Bäume gepflanzt, Auebänne aufgestellt und

schließlich unter großen Opfern die Vorbereitung zu einem Ausbau getroffen. Und die Vorbereitung dieses Werkes ist der rüchigen Jenais-Gesellschaft gelungen, so daß der Wanderer dort oben nicht nur eine unverwundete Aussicht genießen, sondern auch eine Herz- und Magenstärkung finden kann. Die Krone der bisherigen Vorbereitungen war ein Wegfest, das vor gestern unter Zuzug von Tausenden aus Stadt und Land auf der luftigen Höhe stattfand. Das im Besitz der Gesellschaft befindliche Gelände erweist sich wie geschaffen zu einem Waldfest. Auf einem spiegelglatten Plane jenseits Jung und alt in Reihen bis Wägen nach das Rumpfbau. Hierbei wurden in der Vorbereitung sorgfältig für den Zweck. Und der große Durchbruch der heilige Jubiläum wies, konnte an mehreren Stellen mühelos gefüllt werden. Erst zu weit vorgeschritten Stunde verließen die Festgäste die nach Wahl auf freien oder bequemen Wegen die geliebte Erde. Die Reingebirge aber können auf ein solches Fest durch die Günst des Wettergottes begünstigtes Fest zurückführen.



Am 60. Geburtstag des Dichters Franz Weidling.

Am 24. Juli 1864 ist in Hannover der Dichter Franz Weidling geboren, der in seinem Leben viel Anerkennung gefunden und viel Mühsal ertragen hat. Die Väterlichkeit seines Lebens, seine überaus frohlich eingestellten Sinne mit ihm nicht geringen Berührungen und seine gegenständliche Ausdrucksweise: „Nimm nicht unnötig, ich bin im Gegenteil Moralist, ich nehme alles kütern!“ sind zum Teil zu erklären aus der Abkämpfung des Dichters. Sein Vater war Briefschreiber des Geschlechts, der nicht mehr lebhaft war, seine Mutter Schulpflegerin. Deren Vater hatte als ungeliebter Wägenführer angefangen, mit Ludwig Fick eine politische Berufsberatung angefangen, wurde deshalb eingesperrt und starb später in völliger Geistesumnachtung in Jernbach.

Von den Werken des Dichters nennen wir als die bekanntesten: „Frühlingsgedenken“, „Ergebnis“, „Die Wägen der Rumpfbau“ und „Märchen von Reintz“.

# Aus aller Welt

## Das Unwetter der letzten Tage

Orkan in Augsburg. — Hagelwetter im Erzgebirge. — Sechs Verlenen vom Blitz getötet.

Augsburg, 24. Juli. Am Dienstagabend brach über Augsburg und Umgebung ein furchtbares Unwetter aus, verbunden mit einem Orkan, wie es seit Menschenedenken nicht erlebt worden ist. Während der Dauer einer Stunde erschütterte der Himmel einem ununterbrochenen Gewitter. Der Orkan entwarf die Dächer, zerstörte zahlreiche Gartenhäuser, deren Trümmer weit umhergeschleudert wurden, bedeckte Häuser ab, warf Fensterrahmen um und richtete auch sonst große Verwüstungen an. In Gumbrecht von Hälten verurteilte die elektrische Stromerregung, so daß ganze Straßen im Dunkel lagen. Die Theateraufführungen mußten alle vorzeitig abgebrochen werden. In dem von rund 10 000 Verlenen besetzten Circus Rosse, der zuerst in Augsburg geoffnet, brach eine Panik aus, wobei eine Anzahl Verlenen verletzt wurden. Am Gebäude wurde größerer Schaden angerichtet. Das Personal bewachte größte Ruhe, so daß eine Katastrophe verhindert wurde. Im Tierpark schlüngen die Geleisen und Pferde mit sich, während glühend heiße die Hauptreihe ruhig blieben. Der schwere Gewittersturm richtete an den Verleuten des Reichs-Telegraphenwerkes schlimme Verwüstungen an. Eine große Anzahl von Masten wurden umgeworfen, durch die zerstörten Leitungen trat vielfach Kurzschluss ein. Bis in den Vormittag des Mittwoch waren sämtliche Fernsprechleitungen zerstört. Die niederfliegenden Wasserstrahlen töteten große Seen.

Siegestau (Erzgebirge), 24. Juli. In der vergangenen Nacht entsetzte sich hier und in der Umgebung ein heftiges Unwetter. Am 12. Uhr nachts setzte ein Hagelwetter ein, wie man es seit 1879 bzw. 1855 nicht wieder erlebt hat. Es gingen Hagelkörner in der Größe von Tauben- bzw. kleinen Hühnersteinen nieder. Die Fenster aller Häuser wurden durch den Anschlag hart beschlagen. Befonders wurde auch die alte Schule in Siegestau betroffen, in der 90 Fenster eingeschlagen geräumt wurden. Am Mittwoch morgen lagen die Hagelkörner stellenweise noch ein Zentner Meter hoch auf den Feldern. Die gesamte Gegend zwischen Siegestau und Siegestau ist vollständig verunreinigt. Durch das Unwetter sind die Verleuten, die größtenteils in ärmeren Verhältnissen leben, hart betroffen.

Fürstenaube, 24. Juli. Das Gewitter, das im Laufe des Dienstag nachmittag in der Umgebung von Fürstenaube niederging, war von einem außerordentlich heftigen Sturm begleitet, der Räume um 1 1/2 Meter entwarf. Telegraphenmasten und die elek-

trische Leitung der Oberlandzentrale wurden beschädigt, so daß einzelne Verleuten teilweise ohne Strom waren. In der Gegend von Weidenau, „Speitersdorf“, hatte die vorhergehende Hitze bei der Erhaltung weinliche Verleuten, welche zum Baden versetzt. Als die Verleuten nach dem Baden abgegangen, wurde die Minute eintrüben Wohnhaus besetzen wollen, schlug der Blitz eintraf vier Personen, zwei Frauen und zwei Männer. Während die zwei Frauen und ein Mädchen in Brand wurden, wurden die beiden anderen Frauen, ein Mädchen und der 12jährige Tochter eines Berliner Einwohners, der nach dem Blitz getroffen wurde, sofort getötet worden. Auf dem Nebenstrand wurde ebenfalls zwei Kinder vom Blitz getroffen, von denen ein etwa 10jähriger Knabe nach dem Brande befreit werden konnte.

## Mit Maschinengewehren und Flugzeugen gegen einen Wädgeräuber

Wien, 23. Juli.

Am Donnerstag bei Galsch in Rumänien haust Terentio der Räuber genannt. Die Bevölkerung von Galsch ist vor ihm. Zahlreiche Heberfälle und Entführungen werden auf sein Konto gebracht. Terentio hat einen Stützort und ein Wohnort, das er regelmäßig besucht. Nächstmal wurde er 2 Wochen und hielt für mehrere Tage bei sich im Galsch, bis der verpöbelte Vater, 50 000 Lei (1000 Mark) herausrief. Da setzte sich die Kommando zu einer energiegelanten Aktion aus. 3 Kompanien Infanterie, 2 Batterien Artillerie und ein Maschinengewehr wurden unter Führung von mehreren Flugzeugen, so gegen ihn aus. Die Truppen ließen sich in einem Landstreifen von 800 Kilometer gelagert. Man hoffte in den nächsten Tagen die Verleuten Terentio zu ergreifen.

## Fünf Verleuten vom Tode im Dörflich gerettet

Fünf Verleuten vom Tode im Dörflich gerettet. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

## Drei Verleuten tödlich verunglückt

Auf der Rode Augusta in Galsch bei Weidenau sind vier Verleuten tödlich verunglückt. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Die Heberförmungsfabrik in Nordhina. Die Heberförmungsfabrik in Nordhina haben fast die gleiche Produktion wie im Jahre 1917 erreicht. Es sind 5000 englische Maschinen im Werk täglich in Betrieb. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Jahre 1917 um 10 Prozent gestiegen. Die Heberförmungsfabrik in Nordhina haben fast die gleiche Produktion wie im Jahre 1917 erreicht.

Schwere Gewitterstürme in Oberbayern. Gestern Abend ist in Oberbayern ein schweres Gewitter niedergegangen, welches der größte Teil der Erde und der Weinberge zerstört hat. Die Ungeheueren Gewitterstürme sind im Vergleich mit dem Jahre 1917 um 10 Prozent gestiegen. Die Heberförmungsfabrik in Nordhina haben fast die gleiche Produktion wie im Jahre 1917 erreicht.

Dem Vater in den Tod gefolgt. In Fiumicino bei Rom ertränkte sich der Kaufmann Pietro Wagnitz und sein Schwager. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Sechsmotoriges Großflugzeug. Der Berliner Maschinenbau- und Automobilfabrikator, Berlin, Erich Weidling, hat sich gestern offenbar in einem Unfall von 100000 Mark im Wert verloren. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Mordattentat an einem Kriminalbeamten. In Berlin wurde heute nacht der Kriminalbeamte Krause auf dem Heimwege von seiner Dienststelle von einem jungen Burschen mit der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Sturzflug eines deutschen Flugzeuges in Spanien. Bei dem Sturzflug in Spanien wurde ein deutsches Flugzeug, das von dem spanischen Luftwaffenminister in Spanien besetzt, von der Propeller wurde zerstört. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Der Raupenschaden beendet. Der ungeheure Raupenschaden, der durch die Raupen in den preussischen Forsten angerichtet worden ist, ist mit einem Befehl beendet worden. Die Raupen sind von Schmarotzern befallen worden und bedecken Fußboden der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Druck und Verlag von Otto Ziefel. Leiter der Redaktion: Adolf Weinmann. Die Verleuten, die in der Wägenlandschaft hängen, die sie nicht entkommen, hat sie vom Wasser der Erde befreit.

Das Gewitter, das im Laufe des Dienstag nachmittag in der Umgebung von Fürstenaube niederging, war von einem außerordentlich heftigen Sturm begleitet, der Räume um 1 1/2 Meter entwarf. Telegraphenmasten und die elek-

trische Leitung der Oberlandzentrale wurden beschädigt, so daß einzelne Verleuten teilweise ohne Strom waren. In der Gegend von Weidenau, „Speitersdorf“, hatte die vorhergehende Hitze bei der Erhaltung weinliche Verleuten, welche zum Baden versetzt. Als die Verleuten nach dem Baden abgegangen, wurde die Minute eintrüben Wohnhaus besetzen wollen, schlug der Blitz eintraf vier Personen, zwei Frauen und zwei Männer. Während die zwei Frauen und ein Mädchen in Brand wurden, wurden die beiden anderen Frauen, ein Mädchen und der 12jährige Tochter eines Berliner Einwohners, der nach dem Blitz getroffen wurde, sofort getötet worden. Auf dem Nebenstrand wurde ebenfalls zwei Kinder vom Blitz getroffen, von denen ein etwa 10jähriger Knabe nach dem Brande befreit werden konnte.

Am 24. Juli 1864 ist in Hannover der Dichter Franz Weidling geboren, der in seinem Leben viel Anerkennung gefunden und viel Mühsal ertragen hat. Die Väterlichkeit seines Lebens, seine überaus frohlich eingestellten Sinne mit ihm nicht geringen Berührungen und seine gegenständliche Ausdrucksweise: „Nimm nicht unnötig, ich bin im Gegenteil Moralist, ich nehme alles kütern!“ sind zum Teil zu erklären aus der Abkämpfung des Dichters. Sein Vater war Briefschreiber des Geschlechts, der nicht mehr lebhaft war, seine Mutter Schulpflegerin. Deren Vater hatte als ungeliebter Wägenführer angefangen, mit Ludwig Fick eine politische Berufsberatung angefangen, wurde deshalb eingesperrt und starb später in völliger Geistesumnachtung in Jernbach.

Von den Werken des Dichters nennen wir als die bekanntesten: „Frühlingsgedenken“, „Ergebnis“, „Die Wägen der Rumpfbau“ und „Märchen von Reintz“.

Das Gewitter, das im Laufe des Dienstag nachmittag in der Umgebung von Fürstenaube niederging, war von einem außerordentlich heftigen Sturm begleitet, der Räume um 1 1/2 Meter entwarf. Telegraphenmasten und die elek-

trische Leitung der Oberlandzentrale wurden beschädigt, so daß einzelne Verleuten teilweise ohne Strom waren. In der Gegend von Weidenau, „Speitersdorf“, hatte die vorhergehende Hitze bei der Erhaltung weinliche Verleuten, welche zum Baden versetzt. Als die Verleuten nach dem Baden abgegangen, wurde die Minute eintrüben Wohnhaus besetzen wollen, schlug der Blitz eintraf vier Personen, zwei Frauen und zwei Männer. Während die zwei Frauen und ein Mädchen in Brand wurden, wurden die beiden anderen Frauen, ein Mädchen und der 12jährige Tochter eines Berliner Einwohners, der nach dem Blitz getroffen wurde, sofort getötet worden. Auf dem Nebenstrand wurde ebenfalls zwei Kinder vom Blitz getroffen, von denen ein etwa 10jähriger Knabe nach dem Brande befreit werden konnte.

Am 24. Juli 1864 ist in Hannover der Dichter Franz Weidling geboren, der in seinem Leben viel Anerkennung gefunden und viel Mühsal ertragen hat. Die Väterlichkeit seines Lebens, seine überaus frohlich eingestellten Sinne mit ihm nicht geringen Berührungen und seine gegenständliche Ausdrucksweise: „Nimm nicht unnötig, ich bin im Gegenteil Moralist, ich nehme alles kütern!“ sind zum Teil zu erklären aus der Abkämpfung des Dichters. Sein Vater war Briefschreiber des Geschlechts, der nicht mehr lebhaft war, seine Mutter Schulpflegerin. Deren Vater hatte als ungeliebter Wägenführer angefangen, mit Ludwig Fick eine politische Berufsberatung angefangen, wurde deshalb eingesperrt und starb später in völliger Geistesumnachtung in Jernbach.

**Henko**  
Wäsche- und Bleich-Soda

spart Seife und Seifenpulver!  
Nüverwandlung von Henko bei der  
Wäsche verbilligt das Waschen.  
Vorzügliches Einweichmittel



Statt Karten.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen geliebten Mann, unseren herzenguten Vater, den **Oberpfarrer a. D.**

# Georg Richter,

langjährigen Pastor an St. Ulrich, nach einem köstlichen Leben heute heimzugehen.

Halle, den 22. Juli 1924.

**Marie Richter geb. Kohlbach, Gertrud und Paul Richter.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Die Trauerfeier für die Gemeinde findet am Freitag, den 25. Juli, vormittags 11 Uhr in der Kirche zu St. Ulrich statt.

Off. 2, 10.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden der **Oberpfarrer i. R.**

# Herr Georg Richter

im Alter von 74 Jahren.

Mehr als 40 Jahre hat er unserer Kirchengemeinde mit ganzer Hingabe gedient und sich als Prediger und Seelsorger hohe Verdienste um sie erworben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und nie vergessen, was er zum Aufbau unserer Ulrichsgemeinde in unerwarteter Tätigkeit getan hat.

Halle a. S., den 22. Juli 1924.

**Der Gemeindegemeinderat und die kirchliche Gemeindevertretung von St. Ulrich.**

Heintke.

**Dank.**

Für die Teilnahme beim Unglücksfall unseres guten Bruders

# Otto Franke

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

# Marie Mann.

Benkendorf, den 20. Juli 1924.

# Reise

an die See  
oder  
ins Gebirge

empfehle preiswert und gut

**Pyjamas**  
**Sport-Hemden**  
**Einsatz-Hemden**  
**Loden-Mäntel**  
**Loden-Pelerinen**  
**Loden-Hüte**  
**Touristen-Strümpfe**  
**Sport-Strümpfe**  
**Sport-Gürtel**  
**Sport-Kragen**  
**Krawatten**  
**Sport-Westen**  
**Strandjacken**  
**Reise-Schuhe**  
**Touren-Stiefel**  
**Bade-Anzüge**  
**Bade-Mäntel**  
**Reise-Plaids**  
**Sport-Blusen**  
**Tiroler Anzüge**  
**Tiroler Leinenjacken**  
**Berchtesgadener Jackchen**  
**Rucksäcke**

# H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann  
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 24.

Ihr bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Interessenten einzukaufen.

**Koch's**  
**Künstlerspiele**  
„Bunte Bühne“.

Allabendlich ersiebt **Bombenerfolg** das große **Juli-Attraktions-Programm!**

Eintritt nur 85 Pf. und 1,00 Mk. einschließlich Steuer.

**Preiswerter Mittagstisch.**

**Schuhhaus „Hanna“**  
Rannschestraße 20/21  
Nähe Alter Markt  
(früher Lindenstraße)

Das Mitt seit 8 Jahren ein geliebtes Ausflugsziel mit kurzem baren

# Spüß

Das ist ein halbes Zuckers Patent-Medizin-Saft habe ich das übermäßig beliebt. 9. S. Voll-Geist. Dagegen Zuckers-Creme (nicht fettend u. fettig). Spezial-Brot, Drogen u. Karbonaten.

**Pianos**  
Harmontums  
Sprechapparate  
Schilder  
Lüders, 9/10.

**CIRCUS**  
**ROSEBRÜNNENFELD**  
**MAGDEBURG**

# Halle a. S.

Roseplatz.

**Erinnern Sie sich?**

des großen Erfolges unserer Gastspiele 1920 u. 22? Sie werden dann d. Ueberzeugung haben, daß Ihnen auch der diesjährige Besuch nur **DAS BESTE** auf dem ureigensten Gebiete der Manegekünste bringen wird.

an Artistik: beste Referei vorwegene Akrobaten ungleibliche Herkulesleistungen flotte Springer köhne Luftgymnastiker muntere Spaßmacher

an Dressuren: edle Pferde bährige Kampfstiere muntere Bären Riesen-Elefanten.

# Brennabor-Fahrräder

Herren- u. Damen-

H. Schöning, Gr. Steinstr. 69. Fernruf 2927.

# IRAKETE

Kl. Klausstr. Tel. 600  
Erzener Treppchen  
Ab 21. Juli, 8 Uhr abends

Andrea Schoder, 2 Warringtons  
Eva Ratona  
Jonny Goldner  
Klein-Schmidt

Adolf Lafontaine, Jessie Giebers-Talbot  
Trio: Rüssner, Kiemmer, Müller

Mittwochs, Saabends, Sonntags tanzt das Pallast

# Saalschloßbrauerei

Heute abend 8 Uhr  
**Balalaika-Gastspiel.**

# Sport-Anzüge

Impregniert, prima Qualität, nur 29,50 Mk.

**Fritz Freitag, Geiststraße**  
Spezialhaus imprägn. Anzüge und Bekleid.

Auf Wunsch Maßanfertigung

**Leistungsfähigste Bezugsquelle**

für  
**Kinder- und Klappwagen, Stubenwagen, Kinderstühle, Kinderbetten, Schutzgitter.**

Zahlungsvereichterungen!

**Bruno Paris, Jetzt Brüderstraße 1**  
1 Minute vom Markt.

# Casino-Butter

stets hochfein — immer frisch.

Engros: **Paul Lindner, Halle (Saale)**  
Kl. Ulrichstr. 18a. Fernruf 2410.

# Licht-Spiele

Am Ribbeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

**Ab heute Donnerstag!**  
**Gastspiel**



# Marga Peter

# Gustav Bertram

Die Lieblinge der Hallenser!

in ihrem neuesten Berliner Kanonen-Schlager-Repertoire.  
**Lachstürme! Lachsalven ohne Ende!**

Auftreten: Werktags 5.30 8.10 Uhr Sonntags 4.15 6.15 8.15 Uhr.

**Der außergewöhnlich prächtige Filmteil!**

# The Hottentot

(Der Ritt in die Ehe)

Ein Film-Werk, wie es noch niemals gezeigt wurde.

**The Hottentot.** Uraufführung Mozartsaal, Berlin.

So Gott mir helfe: Dies ist der fabelhafteste Sport- und Sensationsfilm, der jemals gedreht wurde. Amen! Man wird ganz neidisch! Warum können unsere Sensationsdarsteller nicht so ausgezeichnet spielen, unsere Schauspieler nicht so fabelhaft reiten? Warum können wir nicht so gut fotografieren? Man sehe diese reizenden Spielacten, diese Präzision der Arbeit, der Tempo-Erhöhung bis zu jenem Punkt, wo einem die Nerven schon beinahe zerreißen! Jeder deutsche Regisseur muß diesen Film unbedingt gesehen haben, schon damit sein Ehrgeiz angestachelt wird von dem rauschenden, spontanen Beifall des Publikums von Szene zu Szene.

**So urteilt die Berliner Presse über diesen Film.**

**U. The Hottentot siegt auf der ganzen Linie!**

Aufführungen: Werktags 4.00 6.20 9.00, Sonntags 2.50 5.00 7.20 9.20.  
Jugendliche haben Zutritt! Jugendliche haben Zutritt!  
Anfang Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

**Ab heute Donnerstag!**  
Beginn der Aufführungen  
des mit größter Spannung erwarteten neuesten  
**Sensations-Schauspiels:**

# Gentleman auf Zeit



In der Hauptrolle: **Carlo Aldini.**  
**Dassensationellste Filmwerk aller Zeiten**

Hierzu:

# Tollkühne Jagden im Somaliland

4 Akte wildesten Abenteuer vom Cap Guardafui bis zum Äquatorialen Ostafrika. Original-Aufnahmen von C. Gianuzzi, Rom.

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.



